Portal RTX

WIE GUT IST DAS EDEL-REMASTER?

Nvidia spendiert Portal ein Raytracing-Upgrade mit RTX Remix. Wie gut ist das Remaster und wie viel Performance kostet es? Von Alexander Köpf

Als Nvidia die neue RTX-40-Reihe der Öffentlichkeit präsentierte, sorgte neben den Grafikkarten vor allem ein Feature für Furore, das mit der Performance eigentlich gar nichts zu tun hat. RTX Remix verspricht, in die Jahre gekommene Spieleklassiker in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Dafür sollen nicht einmal große Entwicklerteams vonnöten sein. Nvidia zufolge reichen gewillte Modder und clevere KI-Alogrithmen. Im Zuge der Ankündigung von RTX Remix hatte Nvidia auch ein Spiel im Gepäck, das mithilfe der Technik aufgehübscht wurde: Portal. Ihr könnt es nun selbst ausprobieren, sofern ihr die nötige Hardware mitbringt. Portal RTX schickt sich in Sachen Systemanforderungen an, das neue Crysis zu werden. Grund genug, uns den Überraschungs-Hit aus dem Jahr 2007 in seinem frischen RTX-Gewand etwas genauer anzusehen.

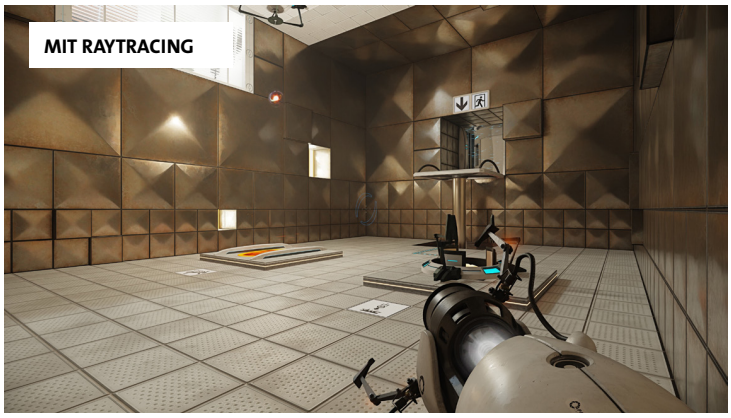
Sieht verflixt gut aus

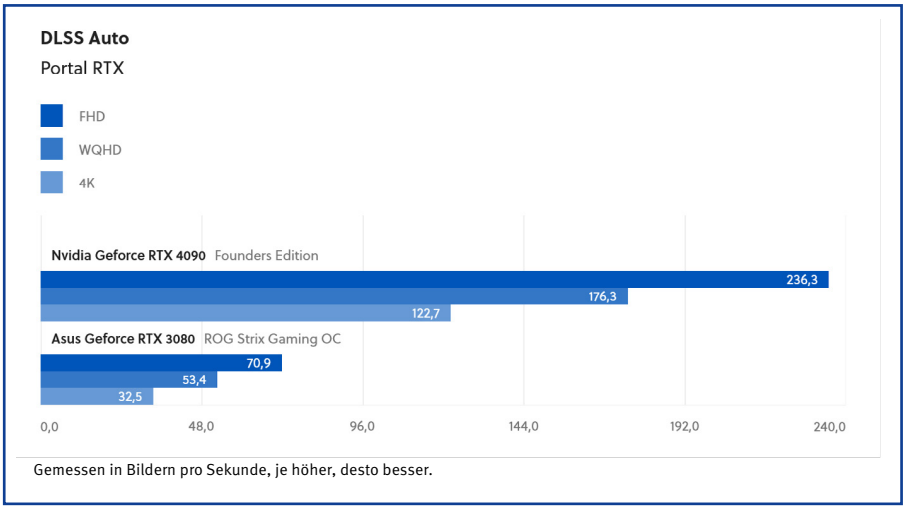
Ob Portal RTX nun ein Hardware-Fresser ist, klären wir später im Text. Gelohnt hat sich das riesige Update unserer Meinung nach aber allemal. Raytracing lässt seine Muskeln spielen und zeigt, was technisch alles möglich ist. Die für das Remaster verantwortlichen Nvidia Lightspeed Studios haben jedoch zusätzlich Hand angelegt und praktisch alle Texturen und Assets manuell getauscht. Die in RTX Remix enthaltenen KI-Algorithmen, mit denen sich Inhalte per Knopfdruck skalieren lassen, spielen hier also eine eher untergeordnete Rolle. In Bildern sieht das dann so aus wie unten.

Ein Hardware-Fresser?

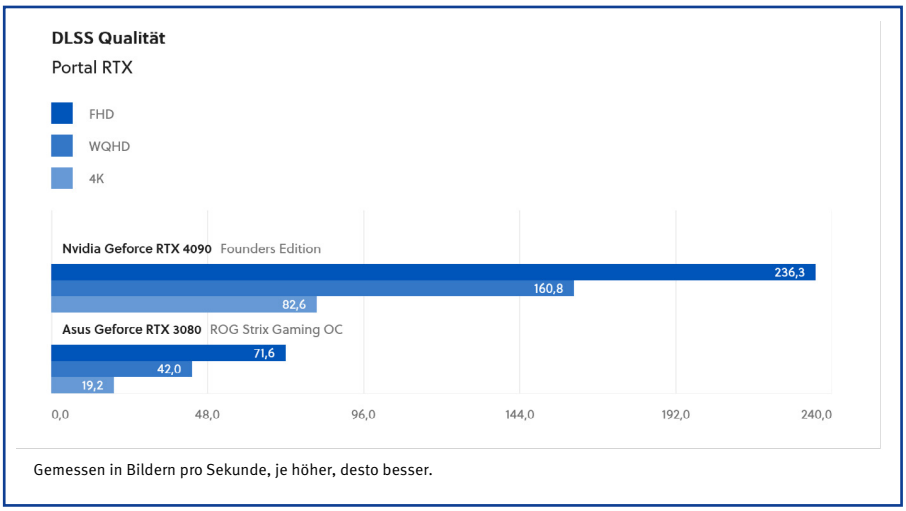
Diese Frage müssen wir mit einem ausdrücklichen Ja beantworten. Um Portal RTX mit flüssigen 60 FPS spielen zu können, braucht ihr mindestens eine RTX 3080 – in Full HD wohlgemerkt. Wichtig: DLSS ist für Geforce-Grafikkarten ab der RTX-20-Reihe standardmäßig aktiviert und lässt sich auch nicht deaktivieren. Im RTX-Remix-Menü, das ihr via Alt+Einfügen aufrufen könnt, habt ihr lediglich die Möglichkeit, das RTX-40-exklusive Frame Generation abzuschalten. Die Qualitätsstufe von DLSS 3 respektive DLSS 2 für Modelle aus der RTX-20- und -30-Reihe könnt ihr dort außerdem manuell festlegen.

Während die RTX 4090 selbst in 4K weit mehr als 60 FPS bei höchsten Einstellungen liefert (83 FPS mit DLSS Qualität und 122





Gemessen in Bildern pro Sekunde, je höher, desto besser.



Gemessen in Bildern pro Sekunde, je höher, desto besser.

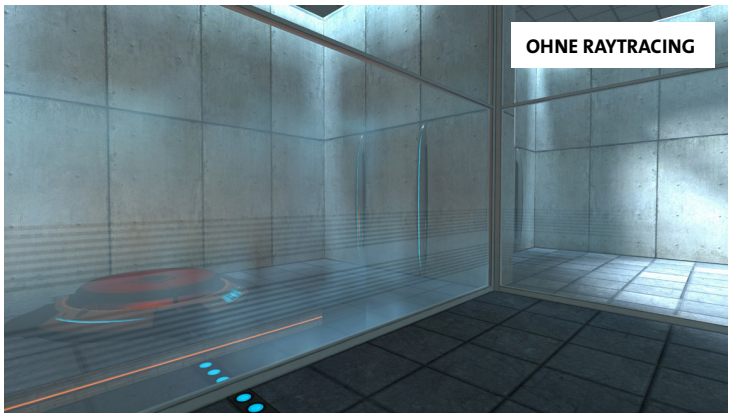
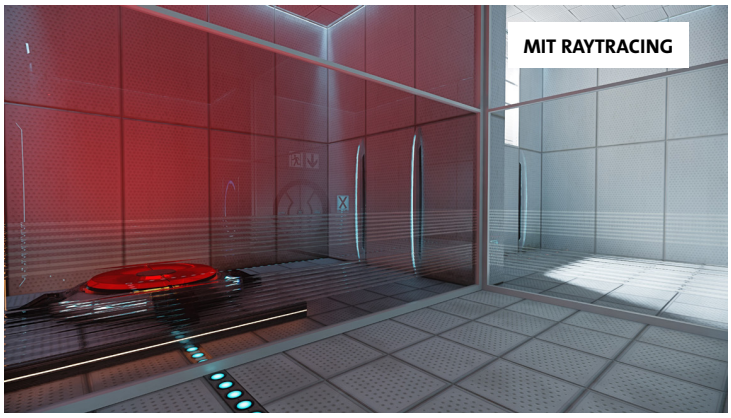
FPS bei DLSS Auto), schafft das Custom-Modell einer RTX 3080 10 GByte nicht einmal in WQHD 60 Bilder pro Sekunde. 53 FPS, um genau zu sein. Und das auch nur, wenn DLSS die Qualität anpassen darf.

Im Modus Qualität schafft das ehemalige offizielle Spielerflaggschiff gerade einmal 42 FPS. In Full HD kann sie die 60-FPS-Marke allerdings in beiden Modi knacken. Die gewählte Benchmark-Sequenz beinhaltet dabei zahlreiche Raytracing-Effekte und sollte einen soliden Querschnitt darstellen.

Und die AMD-Nutzer?

Wir haben uns Portal RTX auch auf einer RX 6800 XT angesehen. Oder vielmehr: Wir wollten es uns ansehen, denn der aktuelle Radeon-Treiber 22.11.2 bietet noch keine Unterstützung für das Remaster von Valves Puzzleklassiker. Es ist aber wohl davon auszugehen, dass selbst mit entsprechendem Support die Performance deutlich unterhalb der RTX 3080 liegt. Schlicht deshalb, weil Nvidia mit Blick auf die Raytracing-Leistung zumindest in der letzten Grafikkartengeneration deutlich die Nase vorn hat.

Portal RTX nutzt zudem nicht nur gängiges Raytracing, wie es bereits viele Spiele unterstützen. Es kommt auch eine Reihe neuer Raytracing-Techniken zum Einsatz, die höhere Anforderungen stellen: Neben Schatten, Reflexionen, Lichtbrechungen und globaler Beleuchtung sind das Direct Illumination (RTXDI) und das zungenbrecherische Reservoir Spatio-Temporal Importance Resampling Global Illumination (ReSTIR GI), die noch einmal für deutlich akkuratere Beleuchtung sorgen sollen. Außerdem werden ausnahmslos alle Lichtquellen per Raytracing-Algorithmus berechnet. In Summe werdet ihr daher auch immer wieder von »Full Ray Tracing« oder »Path Tracing« lesen.

Toller Look, der kostet

Portal RTX sieht unglaublich gut aus. Raytracing katapultiert den Spieleklassiker direkt in die Gegenwart. Der tolle Look kommt aber zu einem extrem hohen Preis. Wer nicht gerade eine aktuelle RTX 4080 oder 4090 sein Eigen nennt, braucht gar nicht erst zu hoffen, das Remaster in 4K genießen zu können. Selbst eine RTX 3080 reicht höchstens für WQHD mit niedrigen Bildraten unterhalb der 60-FPS-Schwelle. ★